

**Rahmenrichtlinien
für die Vergabe
von städtischen Zuschüssen
für**

**Schulische Integrationshilfen
der
Stadt Bielefeld**

vom 27.06.2012
aktualisierte Fassung vom 07.09.2018

1. *Vorbemerkungen und allgemeine Zielsetzung der städt. 'Schulischen Integrationshilfen'*

Ziel des SchulG NRW ist es, ein Schulwesen zu schaffen, in dem jeder junge Mensch unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen nutzen und entfalten kann. Die individuelle Förderung rückt in das Zentrum der schulischen Arbeit. Sie wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler. Zur Umsetzung dieses Ziels nennt das Land NRW vier Handlungsstrategien, an denen sich Schulen orientieren sollen

- Grundlagen schaffen,
- Mit Vielfalt umgehen,
- Übergänge begleiten,
- Wirksamkeit prüfen.

'Schulische Integrationshilfen' der Stadt Bielefeld ergänzen im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die pflichtigen schulischen Fördermaßnahmen. Sie

- verfolgen das Ziel, insbes. neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Individuelle Förderung bedeutet, die Potenziale der Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen, sodass der individuelle Lern- und Bildungserfolg für alle Lernenden optimiert werden kann. Den individuellen Lernstand und Lernbedarf zu erkennen, ist dabei sowohl zentrales Anliegen wie auch Voraussetzung der Förderung.
- beziehen sich in erster Linie auf die Förderung von unterstützenden Maßnahmen individuell und/oder in (Klein-)Gruppen zum Erwerb von Bildungssprache bis zur Erlangung eines allgemeinen Schulabschlusses der Sekundarstufe I.

Der rechtliche Hintergrund für die 'Schulischen Integrationshilfen' der Stadt Bielefeld ergibt sich aus Anlage 1.

Anlage 1




2. *Zielgruppen*

Zielgruppe sind mit vor allem

- neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler und
- Schülerinnen und Schüler, deren Lese- und Schreibfähigkeiten nicht den Kompetenzerwartungen ihrer Schulstufe bzw. -form entsprechen.

3. **Unterstützungsangebote**

Städtische `Schulische Integrationshilfen´ werden durch Fachkräfte geleistet. Zur Beantragung stehen drei unterschiedliche Unterstützungsangebote zur Verfügung:

-  individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler,
-  unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung, z. B. in einer Internationalen Klasse,
-  maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung i. d. R. für jeweils ein Schuljahr.

4. **Allgemeine Voraussetzungen für städtische Zuschüsse**

4.1 **Formelle Voraussetzungen**

Städtische `Schulische Integrationshilfen´

1. sind antragsgebunden. Antragsberechtigt sind Bielefelder Schulen. Der Antrag ist bei der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – zu stellen.
2. werden als schulische Veranstaltungen organisiert; sie sind unter Verantwortung der Schulleitung durchzuführen. Diese ist für die ordnungsgemäße Durchführung der `Schulischen Integrationshilfen´ verantwortlich und bescheinigt nach Maßnahme-/Projektabschluss die Richtigkeit der in der Abrechnung gemachten Angaben.
3. sind von der Schule zu evaluieren.
4. stehen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden haushaltsrechtlichen und haushaltswirtschaftlichen Eckpunkte der Stadt Bielefeld. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung gegenüber der Stadt Bielefeld besteht nicht.
5. werden von Fachkräften durchgeführt, die von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – im Einvernehmen mit der jeweiligen Schule beauftragt werden.

Anlage 2



Anlage 3



4.2 **Generelle Zielsetzungen und fachlich-inhaltliche Voraussetzungen**

4.2.1 Städtische `Schulische Integrationshilfen´

1. werden unterrichtsbegleitend (integrativ) und/oder ergänzend zum Regelunterricht (additiv) auf der Grundlage von Deutsch als Zielsprache (DaZ) in allen Fächern und als individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Schule konzipiert und durchgeführt.
2. werden individuell und/oder in (Klein-)Gruppen realisiert.
3. verfolgen eine Unterstützung zum Erwerb der Bildungssprache als

Basisvoraussetzung für eine gelingende schulische Bildungslaufbahn.

4. ermöglichen eine dauerhafte Integration in eine Regelklasse.
5. unterstützen den dauerhaften Lernprozess zur Erlangung des jeweiligen Klassenziels und bereiten auf höherwertige Schulabschlüsse vor.
6. beziehen die Familiensprache der Schülerinnen und Schüler mit ein.
7. sehen Mehrsprachigkeit als Fundament der sprachlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler an und wertschätzen und fördern diese.

4.2.2 Städtische `Schulische Integrationshilfen´ werden bewilligt, soweit

1. die Unterstützungsangebote in das durchgängige Sprachbildungskonzept der Schule integriert sind.
2. eine Koordination, Begleitung und Umsetzung der Unterstützungsangebote durch die Schule bzw. durch eine/einen von der Schule benannte/n Verantwortliche bzw. Verantwortlichen erfolgt.
3. eine Zusammenarbeit zwischen Schule, Schülerinnen bzw. Schülern, Lehr-/Fachkräften und der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – nach Maßgabe dieser Richtlinien gewährleistet ist. Eine enge Kooperation aller Beteiligten ist notwendige Voraussetzung für den Erfolg der Angebote und muss seitens der Schule gewährleistet werden.
Darüber hinaus ist es wünschenswert die Erziehungsberechtigten mit einzubeziehen.
4. fachlich qualifizierte Kräfte eingesetzt werden, das heißt:
 - ausgebildete Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Studierende für ein Lehramt, insbes. mit den Schwerpunkten Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder Deutsch als Fremdsprache (DaF),
 - pädagogische Fachkräfte oder
 - Fachkräfte, die über langjährige Erfahrungen im Bereich der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern verfügen, die zu den Zielgruppen gem. Ziff. 2 zählen.

5. Information und Qualifizierung

Das Kommunale Integrationszentrum

- verfügt über einen Fachkräftepool, auf den Schulen zurückgreifen können.
- organisiert regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungen, an denen die Fachkräfte teilnehmen sollen.

6. Bewilligungsbehörde, Abrechnungsverfahren

Über eine Bewilligung städtischer `Schulischer Integrationshilfen´ entscheidet die Stadt Bielefeld - Kommunales Integrationszentrum - (= Bewilligungsbehörde). Neben den zu erfüllenden formellen und materiellen Voraussetzungen (s. hierzu Ziff. 4) sind bei der Entscheidung über evtl. `Schulische Integrationshilfen´ die jeweils geltenden integrations- und bildungspolitischen Zielsetzungen zu beachten.

Anlage 1

6.1 Individuelle Förderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Eine individuelle Förderung in Kleingruppen setzt voraus, dass die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler

Anlage 2

A

- eine Regelklasse besuchen,
- i. d. R. nicht länger als ein Jahr eine Schule in Deutschland besuchen.

Eine individuelle Förderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern kann nach bestätigtem Beschulungsvorschlag des Schulamtes der Stadt Bielefeld – auch unterjährig – von der Schule beantragt werden.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

6.2 Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung

Eine unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe setzt voraus, dass die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler

Anlage 2

B

- überwiegend eine Regelklasse besuchen,
- nur teilweise eine externe Sprachfördergruppe besuchen,
- i. d. R. noch nicht länger als ein Jahr eine Schule in Deutschland besuchen.

Eine unterrichtsbegleitende Unterstützung Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung kann nach bestätigtem Beschulungsvorschlag des Schulamtes der Stadt Bielefeld von der Schule beantragt werden.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

6.3 Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung

Anträge für maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung sind bis zum 15.06. zu stellen. Sie können sich

Anlage 2

C

- auf das gesamte folgende Schuljahr oder
- auf einen Teil des Schuljahres beziehen.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

Anlage 1

Rechtlicher Hintergrund für die `Schulischen Integrationshilfen` der Stadt Bielefeld (vgl. Ziff. 1 der Richtlinien)

- Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW (Teilhabe- und Integrationsgesetz, vgl. insbes. § 7).
- Richtlinien für die Förderung Kommunaler Integrationszentren Gem. RdErl. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 25.06.2012, i. d. F. vom 24.04.2017.
- Beschlusslagen der Stadt Bielefeld (insbes. Beschluss der Rates vom 28.01.1981 „Richtlinien für die Durchführung von schulischen Integrationshilfen“, Beschluss des Rates vom 14.12.2006 „Bildungspolitisches Papier“; Neufassung der „Richtlinien für die Durchführung der Schulischen Integrationshilfen lt. Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 26.06.2012 und Beschluss des Integrationsrates vom 27.06.2012).
- Weiterentwickeltes Integrationskonzept „Diversität, Partizipation und Integration – Konzept für Bielefeld“ -2016- (auf Grundlage des Bielefelder Integrationskonzeptes - s. Ratsbeschluss 23.09.2010). Insbesondere das Handlungsfeld „Betreuung, Erziehung, Bildung“, Ziffer 1.2. Schule.
- Im Leitbild Bildung für die Bildungsregion Bielefeld (vom 28.09.2017) ist Bildungsgerechtigkeit ist eines der drei Leitziele. Sie wird definiert als „gleichberechtigte Chance für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder Alter, Bildung zu erlangen.“ Leitlinie für die Umsetzung ist u.a. der Bereich Sprachbildung: „Die Bildungsregion Bielefeld setzt sich für Sprachbildung und Sprachförderung ein.“ Für das Handlungsziel „Schulische Bildung“ bedeutet dies konkret: „Die individuelle, bedarfsgerechte Förderung von Kindern und Jugendlichen erfolgt auf der Basis qualitätsgesicherter und qualifizierter Maßnahmen und Instrumente.“

<u>Schule</u>	_____ _____ _____	Anlage 2 A
---------------	-------------------------	--

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

`Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.1** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für `Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Förderzeitraum: Schuljahr

Nachname des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum	Geschlecht	Jahrgang	Schulbesuch in Deutschland seit	Bemerkungen

**Name der verantwortlichen Lehrkraft für die
Koordination:**

Name der Sprachförderkraft:

Telefon der Fachkraft:

E-Mail-Adresse der Sprachförderkraft:

**Bitte stellen Sie uns eine Förderkraft aus
dem Pool zur Verfügung.**

Rückmeldung bitte an

Kommunales Integrationszentrum

- 170 -

z. Hd. Frau Behrens

Fax 0521/ 51 - 6183

E-Mail: komm.integrationszentrum@bielefeld.de

,

Ort, Datum

gez. Schulleitung

<u>Schule</u>	_____ _____ _____	Anlage 2 
---------------	-------------------------	---

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

„Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.2** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für „Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung, z. B. in einer Internationalen Klasse

Förderzeitraum: Schuljahr

Anzahl der eingerichteten Sprachfördergruppen, die unterrichtsbegleitend unterstützt werden sollen:	
--	--

Name der verantwortlichen Lehrkraft für die Koordination:

Name der Sprachförderkraft:

Telefon der Fachkraft:

E-Mail-Adresse der Sprachförderkraft:

Bitte stellen Sie uns eine Förderkraft aus dem Pool zur Verfügung.

Rückmeldung bitte an

Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 z. Hd. Frau Behrens
 Fax 0521/ 51 - 6183
 E-Mail: komm.integrationszentrum@bielefeld.de

Ort, Datum

gez. Schulleitung

<u>Schule</u>	_____ _____ _____	Anlage 2 
---------------	-------------------------	---

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

„Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.3** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für „Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf maßnahme- /projektbezogene Unterstützung für das Schuljahr 2018/2019

Bezeichnung der Maßnahme/des Projekts	
A. Zielgruppe der Maßnahme/des Projekts	
1. Neu zugewanderte Schüler*innen (seit 2015 im deutschen Schulsystem) <input type="checkbox"/>	
2. Sonstige: <input type="checkbox"/>	Begründung:
B. Ziel der Maßnahme/des Projekts	
1. Begleitung der Übergänge von der Sprachfördergruppe/Internationalen Klasse in die Regelklasse bzw. in eine andere Schulstufe (Primar-, Sekundarstufe/II)	<input type="checkbox"/>
2. Unterstützung von neu zugewanderten Schüler*innen der Klassen 9 und 10 und Vorbereitung auf den Erwerb von Schulabschlüssen	<input type="checkbox"/>
3. Förderung des Schriftspracherwerbs (insbesondere Sek I)	<input type="checkbox"/>
4. Sprachliche Förderung im Fachunterricht	<input type="checkbox"/>
5. Mehrsprachigkeit als Konzept durchgängiger Sprachbildung	<input type="checkbox"/>
6. Lebensweltorientierte Ansätze zur Sprachbildung und Nutzung kreativer Methoden beim Erwerb der Zielsprache Deutsch (Theater, Kunst, Musik etc.)	<input type="checkbox"/>
7. Förderung der Begegnung sowie des Austausches zwischen Neuzugewanderten und Schüler*innen der Regelklassen und Angebote für ein diskriminierungsfreies Miteinanders und zur Demokratieförderung (z.B. Patenprojekte, Kooperationsprojekte mit Eltern)	<input type="checkbox"/>
8. Sonstiges	<input type="checkbox"/>

C. Kurzbeschreibung der Maßnahme/des Projekts	
1. Inhalt (was?)	
2. Umsetzung (wie?)	
D. Zusätzliche Angaben zur Umsetzung der Maßnahme/des Projekts	
1. Jahrgangsstufe	
2. Jahrgangsübergreifend für die Jahrgänge	
3. Wie viele neu zugewanderte Schüler*innen (seit 2015 im deutschen Schulsystem) werden voraussichtlich gefördert?	
4. Wie viele Schüler*innen werden voraussichtlich insgesamt gefördert?	
E. Dauer der Maßnahme/des Projekts	
Förderzeitraum:	Schuljahr 2018/2019 Halbjahr
Beginn und Ende der Förderung (bitte Daten eintragen)	2018 bis 2019
F. Beantragte Mittel für den Personaleinsatz als Aufwandsentschädigung	
Anzahl der Projektwochen	
Anzahl der Stunden ¹ pro Woche	
Gesamtzahl der Stunden	
Gesamtförderbetrag für den Personaleinsatz (Anzahl der Stunden im Projektzeitraum x 13,00 €)	€

¹ Eine Stunde (Std.) entspricht einer Schulstunde von 45 Minuten einschließlich Vorbereitungszeit.

G. Gewünschter Einsatz folgender Fachkraft bzw. Fachkräfte	
Name, Vorname email Telefon	
Qualifikation	
Bitte stellen Sie uns eine Förderkraft aus dem Fachkräftepool des Kommunalen Integrationszentrums zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
H. Ansprechpartner*in der Schule und einzureichende schulische Unterlagen	
<p>Schulanschrift:</p> <p>Straße</p> <p>PLZ</p> <p>Email</p> <p>Telefon</p> <p>Ansprechpartner*in für das Kommunale Integrationszentrum</p> <p>Name, Vorname</p> <p>Funktion</p> <p>Email</p> <p>Telefon</p>	
<p>Das aktuelle schulische Sprachbildungskonzept liegt dem Kommunalen Integrationszentrum bereits vor bzw. ist dem Antrag beigefügt.</p> <p>Der Evaluationsbogen bzw. die Evaluationsbögen der aktuell stattfindenden Maßnahmen bzw. Projekte ist/sind dem Antrag beigefügt.</p>	<p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> wird bis zum 29.06.2018 nachgereicht</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> wird bis zum 15.06.2018 nachgereicht</p>

, 2018

Ort, Datum

gez. Schulleitung

Schule:	
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner:	
Anschrift:	

Stadt Bielefeld
Kommunales Integrationszentrum
Niederwall 23
33602 Bielefeld

Evaluationsbogen „Schulische Integrationshilfen“

Evaluation der Sprachförderung gemäß „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für `Schulische Integrationshilfen` der Stadt Bielefeld“

Hinweis:

Der Evaluationsbogen dient der Auswertung aller Unterstützungsangebote, die im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen“ an Schulen stattfindet. Bitte evaluieren Sie alle Angebote, die im Laufe des Schuljahres an Ihrer Schule durchgeführt wurden, in diesem Bogen und reichen ihn zum Schuljahresende im Kommunalen Integrationszentrum ein!

Die Evaluation ist verbindlich und dient als Grundlage für Rechenschaftsberichte innerhalb der Kommune. Sie ist Voraussetzung für die Bewilligung von Folgeanträgen.

Allgemein

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

**„Zusammenarbeit mit der Fachkraft /
Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum“**

A

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“

B

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

**„Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in
äußerer Differenzierung“**

C

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

ARBEIT DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT				
Haben Sie Fachkräfte aus dem Pool der Kommunalen Integrationshilfen eingesetzt?			Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wie zufrieden sind Sie mit der fachlichen Qualifikation?	<input type="checkbox"/> 😊😊	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> 😞
Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit?	<input type="checkbox"/> 😊😊	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> 😞
Wie wurde die Zusammenarbeit gestaltet?	Einarbeitung <input type="checkbox"/>	Regelmäßiger Austausch <input type="checkbox"/>		
	Vorstellung LeKO <input type="checkbox"/>	Vorstellung FaKO <input type="checkbox"/>		
	Beteiligung bei Elterngesprächen <input type="checkbox"/>	Teilnahme an Schulveranstaltungen <input type="checkbox"/>		
Kommentar:				

KOOPERATION MIT DEM KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUM				
Wie zufrieden sind Sie mit der Kooperation?	<input type="checkbox"/> 😊😊	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> 😞
Erläuterungen / Kommentar:				
Verbesserungsvorschläge zu den Unterstützungsangeboten der „Schulischen Integrationshilfen“				
Unterstützungswünsche bei der Umsetzung der Angebote				



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
„Individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“

DURCHFÜHRUNG	
Förderzeitraum:	Schuljahr
Anzahl der Kleingruppen, die im Laufe des Schuljahres gefördert wurden:	

EVALUATION	
! Die Fördervoraussetzungen und die Förderdauer sind bei allen Schülerinnen und Schülern individuell unterschiedlich. Bitte tragen Sie eine zusammenfassende Einschätzung der individuellen Förderung ein.	
Ziele: Die individuelle Förderung unterstützt ...	nachhaltige Integration in die Regelklasse <input type="checkbox"/>
	Übergang in eine andere Schulform <input type="checkbox"/>
	Erwerb von Schulabschlüssen <input type="checkbox"/>
	Ausbau der Bildungs- und Fachsprache <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Förderschwerpunkte: Die Förderung umfasste vorrangig die Bereiche ...	Lernstrategien <input type="checkbox"/>
	Mündlicher Sprachgebrauch <input type="checkbox"/>
	Schriftspracherwerb <input type="checkbox"/>
	Lese- und Schreibkompetenz <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Kommentar:	

Ort, Datum

gez. Schulleitung



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung“

DURCHFÜHRUNG	
Förderzeitraum:	Schuljahr
Anzahl der extern eingerichteten Sprachfördergruppen, die unterrichtsbegleitend unterstützt wurden:	

EVALUATION	
! Die Zusammensetzung der Sprachfördergruppen kann innerhalb des Schuljahres variieren und unterschiedliche Förderschwerpunkte erfordern. Bitte tragen Sie eine zusammenfassende Einschätzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung ein.	
Ziele: Die individuelle Förderung unterstützt ...	nachhaltige Integration in die Regelklasse <input type="checkbox"/>
	Übergang in eine andere Schulform <input type="checkbox"/>
	Erwerb von Schulabschlüssen <input type="checkbox"/>
	Ausbau der Bildungs- und Fachsprache <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Förderschwerpunkte: Die Förderung umfasste vorrangig die Bereiche ...	Lernstrategien <input type="checkbox"/>
	Mündlicher Sprachgebrauch <input type="checkbox"/>
	Schriftspracherwerb <input type="checkbox"/>
	Lese- und Schreibkompetenz <input type="checkbox"/>
	Fachsprache / Fachunterricht <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Kommentar:	

Ort, Datum

gez. Schulleitung



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
„Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

DURCHFÜHRUNG			
Titel der Maßnahme / des Projektes:			
Förderzeitraum: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Beginn:	Ende:	
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Begründung:			
Anzahl der geförderten Schülerinnen und Schüler: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Insgesamt:		
	Neu zugewanderte SuS:	Sonstige SuS:	
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Begründung:			
EVALUATION			
Ziele: Das Projekt fördert ...	1 Übergang Regelkl. <input type="checkbox"/>	2 Kl. 9-10/Abschluss <input type="checkbox"/>	
	3 Schriftsprache <input type="checkbox"/>	4 Fachsprache <input type="checkbox"/>	
	5 Mehrsprachigkeit <input type="checkbox"/>	6 Lebenswelt <input type="checkbox"/>	
	7 Begegnung SuS <input type="checkbox"/>	8 Sonstiges <input type="checkbox"/>	
Erreichen der Ziele: In welchem Umfang wurden sie umgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar:			
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>		
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>		
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>		
	Sonstiges:		

Ort, Datum

gez. Schulleitung